



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1887**

36 (12.2.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-6028](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-6028)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaus- schlag M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Volksblatt.

erschint täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg., Die Anzeigen-Zeile 40 Pfg., Einzel-Nummern 3 Pfg., Doppel-Nummern 5 Pfg.

Die Rede des Fürsten Hohenlohe.

Strasburg, 10. Febr. Der Hauptpassus der Rede des Statthalters Fürsten Hohenlohe lautet: Je mehr in mir das Gefühl der Anhänglichkeit an dieses Land erstarkt, um so inniger ist mein Wunsch, daß Gott dasselbe bewahren möge vor jeglicher Trübsal, insbesondere vor schrecklichen blutigem Kriege.

Papst und Centrum.

Die Münchener „N. N.“ bringen solchen folgende Mitteilung: Aus Rom wird uns von hochgeschätzter Seite die Nachricht vermittelt, daß der Papst durch die Widerwilligkeit der Centrumsführer auf das Schmerzlichste bewegt wurde; er sieht das Fehlschlagen seiner Vorstellung geradezu als ein Symptom für den Verfall seines Einflusses an.

Militärisches.

Paris, 8. Febr. In der Rue de Paradis entstand gestern ein großer Aufruhr. Ein Porzellan- und Terracotta-Händler hatte in seiner Auslage die Büste des Generals Boulanger von Carrier-Belleuse ausgestellt.

Feuilleton.

Aus den Akten eines Privat-Detectivs. Vor etwa 10 Jahren wanderte ein Mr. B. aus Boston in England ein, ließ sich zunächst in Royal nieder, gewann dort das Herz einer jungen, schönen und zugleich reichen Russin, heiratete dieselbe und zog später mit ihr nach Wien.

sammen und schrien: „Vah! Boulanger nicht bei den Breiten! Zertrümmern wir die Auslage!“ Der Händler zog sofort die Büste zurück.

Brüssel, 8. Febr. (Berde-Kauf.) Die belgischen Berdebesitzer befinden sich in sehr angenehmer Stimmung; seit Jahren haben sie nicht so alanzende Geschäfte gemacht, wie in den letzten Wochen.

Postalisches.

Sum Telegrammverlegh mit America. Besonders in den Ausdrücken der nach America gerichteten Telegramme werden zur erhöhten Gebühren-Esparung die Namen der Bestimmungsorte oft mit der Bezeichnung der Staaten, in welchen die Orte beliegen sind, zusammengezeichnet.

Privatleben. Von den in den Rheinlanden gegründeten Privatanstalten zur Beibringung von Vorkursen haben diejenigen in Eberfeld, Bonn, Köln (Rhein), Bielefeld, München-Grabbach und Rheindt (Bezirk Düsseldorf) in rascher Aufeinanderfolge ihren Betrieb nach kurzem Bestehen wieder eingestellt.

Volkswirtschaft.

Der Werth der Berliner Gemeinde-Schulgrundstücke. Nach den von der Schulverwaltung angefertigten Berechnungen beträgt der Veräußerungswert der dem Gemeindefiskus dienenden 85 eigenen Schulgebäude zur Zeit 21,304,400 Mark.

Die Einnahmen aus Steuern der Stadt Berlin besitzen sich nach den Vorschlägen für das kommende Verwaltungsjahr auf 3,305,291 Mark (d. h. 1,523,288 Mark mehr als im Vorjahre).

Gerichtsfall und Polizei.

Krankfurt, 9. Febr. In Nr. 277 der „kleinen Presse“ war ein Artikel gegen den „General-Anzeiger“ erschienen, in welchem diesem unheimliche Behauptungen vorgebracht wurden.

gen Beleidigung. Das Urtheil lautete auf eine Strafe von 50 M. Die Strafe, heißt es, sei deshalb so gering, weil die beiden Setzungen auf dem Kriegsfuß lebten und der „General-Anzeiger“ durch eine Bemerkung den Schein von antisemitischer Bestimmung angenommen habe.

London. Vor dem Nottinghamer Schwurgerichtshof ward ein gewisser John Jessop zum Tode verurtheilt, weil er in Gesellschaft eines gewissen Alcock sich das Leben durch Baubau zu nehmen suchte.

Die Geldkiste. Ein junger Nijähriger Frankfurter ging vor etwas mehr als 18 Jahren in die Fremde und vertraute sein seither von einem Rechtsanwält verwaltetes Vermögen ersparnisghalber seinem Onkel an, worauf er beurlaubt abreiste.

Ein vornehmer Schmeißler. Seit einiger Zeit bemerkt man, daß der Marquis de la Balette sich allmählich zum Bringen Viktor Napoleon von Paris nach Brüssel begab und man führte diese Reisen auf politische Bestrebungen der bonapartistischen Partei jüngerer Linie zurück.

Rom. (Die Ohrfeige des Signor Konstante.) Ein merkwürdiger Liebesroman hat sich vor der Mailänder Brautur abgeipelt, eine Liebeskomödie, deren Hauptrolle nicht in einer Revolverkugel, sondern prosaischer Weise in einer Ohrfeige bestand.

Feuilleton des „Bester „Kobd“ null folgende hübsche Scene in einem Künstlerzimmer belauscht haben. Der Held der Geschichte ist einer der jüngeren Wiener Klaviergenialen, eigentlich ein Klavierbergewaltiger, der aber seit einigen Jahren ein Stück Betruß hat, und das nachstehende charakteristische Zwiegespräch fand im Künstlerzimmer statt in einem Privatnachte des jungen Talentstärklers.



sch durch die verlockenden Verheißungen eines Barier Agenten...

Die Kunsthandlung von A. Doncker veranlaßt...

Feuer. Heute Nacht gegen halb 3 Uhr erkönte abermals...

Unfall. Auf einem Grundstück des Stadtquadrats U 6...

Hausräubendiebstahl. Zwei in einem Hause wohnende Frauen...

Vereinschronik.

Berichtigung. Die, ohne unser Verschulden, in die Nr. 33...

Der Wanderverein „Amicitia“ hielt vorgestern Abend bei...

Der Gartenbauverein Flora hielt gestern Abend im Badner Hofe...

Generalversammlung. Der Henmann'sche Männergesangverein...

lachen zu hören. Der auf gleicher Basis ruhende vierte Teil...

Mundschau über Theater, Musik und Pank. „Olbische“, das heitere Lustspiel...

Sammlung bei recht zahlreicher Theilnahme ab. Der Vereinsbericht...

Velocipedrennen. Der Velocipedistenverein Mannheim meldete...

Neckaran. 10. Febr. Ein betrunkenen Arbeiter, welcher aus einer...

Neckaran. 11. Febr. Gestern früh fiel ein mit Stroh beladener...

Kaiserthal. 9. Febr. Von Seiten der nationalliberalen Partei...

Wasserlands-Nachrichten. Rhein. Datum Stand. Konstanz, 9. Febr. 2,64 - 0,00...

Der Main geht schwach und die Mosel stark mit Treibeis. Mannheim, 10. Febr. (Viktualienmarkt)...

Wasserkraft. Neues Rothkrant deutsches per Kopf 10 bis 15 Pfg....

Mannheim, 10. Februar. (Mannheimer Börse, Produktenmarkt). Weizen, Pflücker...

Aus Baden. 11. Febr. Ein aus Schlefien stammender Unternehmer...

besonders die Bewohner des Wargthales, welche über die Anlage...

Aus der Wals. 11. Februar. Ein Fuhrmann von Bellheim...

Mannheimer Handelszeitung.

Table with shipping arrivals and departures. Columns: Schiff, Hafen, Datum, Agent.

Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft.

Table with shipping schedules. Columns: Schiff, Linie, Datum, Agent.

Wasserlands-Nachrichten.

Table with water level reports. Columns: Rhein, Datum, Stand, Mosel, Datum, Stand.

Der Main geht schwach und die Mosel stark mit Treibeis.

Mannheim, 10. Febr. (Viktualienmarkt) Neues Rothkrant deutsches...

Table with market prices. Columns: Weizen, Pflücker, Gerste, etc.

Amerikanische Produkten Märkte.

Table with American market prices. Columns: Monat, Weizen, Mais, Schmalz, etc.



**Ortsverband  
deutscher Gewerkevereine.**  
Gewerk-Verein der deutschen  
Fabrik- und Handarbeiter  
Mannheim L.  
Samstag, 12. Febr., Abends 8 1/2 Uhr  
Ortsvereins-Versammlung.  
Das Erscheinen aller Mitglieder ist  
sehr notwendig, laut Statutar des  
Generalrats. 1495

Sonntag, den 18. Febr., Abends 7 Uhr  
**humoristischer Appenabend**  
im Lokal „Alpenhorn“  
und sind dazu die Mitglieder mit Fa-  
milien und Mitglieder aller Gewerkevereine,  
sowie Freunde und Gönner ein-  
geladen.  
Der Vorstand.

**Gewerkverein der Schneider.**  
Montag, 14. Febr., Abends 8 1/2 Uhr  
Ortsvereins-Versammlung  
im Lokal „goldener Hais.“  
Tagesordnung:  
1. Protokoll, 2. Verschiedenes.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

**Deutscher Kellnerbund.**  
Bez.-Verein Mannheim.  
Freitag, 11. Febr., Nachmittags 3 Uhr  
**Mitglieder-Versammlung**  
im Lokal.  
Besprechung wegen Stiftungsfest.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
1539 Der Vorstand.

**Gesangverein Freundschaft.**  
Samstag Abend 7 1/2 Uhr  
**Gesang-Prob.**  
Um pünktliches Erscheinen bittet  
1417 Der Vorstand.

**Verein Moguntia.**  
Sonntag Abends punkt 8 Uhr  
**Versammlung**  
im Lokal U 1, 8 bei Herrn Wars.  
Um zahlreiches Erscheinen wird ge-  
beten. 18408  
Der Vorstand.

**Sänger-Einheit.**  
Samstag Abend 9 Uhr  
**Prob.**  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
180 Der Vorstand.

**Gebr. Koch,**  
H 1, 14, R 4, 20 und F 5, 10  
empfehlen:  
**süsse Zwetschgen,**  
per Pfd. von 15 Pfg. an,  
**prima Apfelschnitze,**  
per Pfd. nur 30 Pfg.,  
**Birnschnitze, Kirschen,**  
alle Sorten  
**Hülsenfrüchte** 1450  
in bekannter bester Qualität zu billigsten Preisen.

**Zur gefälligen Beachtung.**  
Einem weichen Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich unter dem  
Nummern in  
**Lit. S 2, 18 eine Filiale** 1512  
meines Eiermüchelgeschäfts eröffnet habe.  
Das Haupt-Geschäft befindet sich wie früher in Lit. G 3, 9 (Die Fi-  
liale in Lit. S 2, 18.) Achtungsvoll

**Frz. Gelb,**  
Eiermüchel-Geschäft, G 3, 9 S 2, 18.  
**Täglich frische Eiermüchel**  
!!! nur reine Waare !!!

**Ludwigshafen.**  
**Wein-Restoration von Gustav Renner,**  
(Aidendeutsche Weinstube, nächst der protest. Kirche.)  
Anerkannt beste Weine, vorzügliche Küche, warme und kalte  
Speisen zu jeder Tageszeit. 129

**Asphalt- und Cementarbeiten** 12988  
übernehmen in bester solider Ausführung unter Garantie  
**L. Seehold & Co.,**  
Vertreter: J. Créange, H 7, 4.

**C. Ruf**  
Grossherzogl. Badischer Hof-Photograph  
Mannheim, A 2, 7.

**Clemens Müller**  
DRESDEN-N.  
Nähmaschinen-Fabrik  
[eröffnet 1835]  
empfehlen  
die  
**DOMINA**  
als  
vollkommenste  
Nähmaschine  
für Haus und Gewerbe.  
Versteht in 2. und 3. Klasse u. Anterka,  
worüber die Fabrik genaue Anskunft erteilt.

Vertreter für Mannheim und Umgegend: 6622  
**C. Schammeringer, Mechaniker, O 2, 8** am  
Zischmarkt.

**Encre Japonaise**  
**Beste Schreib- & Copirtinte**  
der Rheinischen Tintenfabrik.  
Diese Tinten erblaffen nie, haben keinen ähnen Geruch, keine giftige Sub-  
stanzen, und sind von berühmten Chemikern als „vorzüglich“ anerkannt.  
Die Encre Japonaise hat speziell eine große Copirfähigkeit und ist somit  
bei den ersten Bank- und Handelshäusern des In- und Auslandes  
bestens eingeführt.  
Zu beziehen in Mannheim bei der Expedition d. Bl. E 6, 2,  
neben der katholischen Spitalstraße.  
Preise für Copirtinte: 1/2 Liter 1.25 75 Pfg. 50 Pfg. 25 Pfg.  
**Beste, tiefschwarze Eisengallustinte (Kaisertinte)**  
1/2 Liter 1.20 90 Pfg. 60 Pfg. 40 Pfg. 20 Pfg.

So würde die Reise fortgesetzt, Stunde um Stunde verrann; die Sonne stand schon hoch am Himmel, und die Hitze steigerte die Qualen des Verwundeten. Zur Mittagszeit hielten die Soldaten mit dem Wagen unter einer großen Linde, die ihre schattigen Zweige über die Straße erstreckte; sie setzten sich, um ihre mitgebrachten Rationen zu verzehren, machten in gewohnter Weise ihre Scherze und lachten darüber; und doch waren dieselben nicht ohne Mitgefühl für ihren verwundeten Kameraden, indem der eine nach einem in der Nähe befindlichen Wassergraben lief, sein buntes Taschentuch in das Wasser tauchte und es dem Soldaten auf den Wagen hinaufreichte, um dessen Wunden und Lippen zu kühlen.

Weiter ging es auf der staubigen Straße in dem glühenden Sonnenbrande, der Kranke lag mit geschlossenen Augen; als man an ein etwas abseits von dem Wege stehendes Haus kam, bedeutete der Irlander den Corporal, daß er halten lassen und nach Wasser schicken möge. Eine Frau brachte solches in einem Glase, und der Soldat beneigte damit das Gesicht des Gefangenen und hielt es an seine Lippen — ohne diesen Liebesdienst büßte wohl der Tyrann Jackson noch um seine Beute gekommen sein.

Spät am Nachmittag war man etwa zwei Meilen vor Worley angelangt. Der Wagen hielt, um dem Pferde Ruhe zu gönnen, an einer Biegung des Weges, der hier mit einer Reihe von Fichten bepflanzt war. Letztere gaben zwar nur wenig Schatten gegen die Sonnenstrahlen, aber es war bereits etwas kühler geworden, und es lag ein würziger, erfrischender Duft in der Atmosphäre, die beruhigend auf den Kranken zu wirken schien und ihn Erleichterung seines Leidens im Schlummer finden ließ.

Man hörte das Geräusch von Wagenrädern, unterbrochen von Peitschengeklirr in der Ferne, und bald sah man eine Postkutsche in schneller Fahrt herankommen. Die Soldaten rückten ihren Karren auf die Seite, um Platz zu machen für die Kutsche, da die Straße nicht breit war.

Ein Herr und eine Dame saßen in dem Wagen, der jetzt langsamer fuhr. Der Herr, aufmerksam gemacht durch die auffallende Escorte, richtete sich im Wagen auf und befahl dem Postillon, zu halten.

„Was haben wir hier?“ fragte der Herr, „einen Verwundeten?“

Der Corporal, der die Reisenden erkannte, trat näher und berichtete, daß sie einen Deserteur von Clantonville brächten. Die Dame, die bis jetzt theilnahmslos auf ihrem Sitze geblieben, sah bei diesen Worten nach dem ländlichen Fuhrwerk hinüber, das aber so stand, daß sie das Gesicht des darauffliegenden Mannes nicht sehen konnte.

„Wie kommt der arme Kerl in diesen Zustand?“ fragte Frere, denn dieser und Jabella, die diesen Nachmittag Worley verlassen hatten, waren die beiden Passagiere.

(Fortsetzung folgt.)

**Roman-Beilage**  
am  
**„General-Anzeiger“**  
(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

27  
**Kampf um's Dasein.**  
Original-Roman von Roy Thomas aus dem Englischen von H. H. S.  
(Wiederhol. verboten.)  
(Fortsetzung.)

„Was mühte der alte Ränkenmacher erst empfinden“, dachte sie, „wenn das Verhältnis Jabella's mit dem Deserteur weiter geblieben wäre, vielleicht gar zu einer heimlichen Heirat geführt hätte, und er nun erfahren mühte, daß er, anstatt einen künftigen Pair von England, einen Sträfling zum Schwiegersohn hätte, mit dem auf der Brust eingegrabenen Schandmale — und dennoch“, fügte sie hinzu, „das arme Mädchen thut mir in der Seele leid.“

Was Herrn Wiggett anbetrifft, so entfernte sich derselbe mit ganz anderen Reflexionen. Er war dankbar, daß er einer sehr unangenehmen Situation ent-rissen, die ihn schwer bekümmert hatte, und auf der andern Seite erfüllte es ihn mit Stolz, daß Frau von Carew zuletzt seine Beurteilung der Sachlage als richtig anerkannte.

„Möge sie es zu verbergen suchen, so viel sie wolle“, reflectirte er, „so viel steht fest, daß die Gefangenahme dieses Mannes eine große Unbequemlichkeit ist, und daß mir kein Mensch dafür dankbar sein wird. Vornehme Leute machen in den Regel nicht so viel Aufhebens wegen eines armen Soldaten, außer, sie haben ihre guten Gründe dafür. Wer ist nun dieser Carrel?“ dachte Wiggett, der nichts über sein früheres Leben wußte. „Sollten diese Leute etwas über dessen Herkommen wissen, was seinen Kameraden unbekannt?“

Er erkundigte sich nun des Näheren nach Carrel's Führung im Regimente und erfuhr, daß derselbe allzeit als ein mit nicht gewöhnlicher Bildung ausgestatteter Mensch betrachtet wurde; er hatte sich als ganz junger Mann anwerben lassen und hatte nie etwas über sein Herkommen oder über seine Verwandten geäußert. Er war bekannt als ein Mann von großer körperlicher Stärke und Gewandtheit, und als pünktlich und unermüdet im Dienst. Außerhalb des Dienstes war er meist in sich gekehrt und mied die Gesellschaft seiner Kameraden, was ihn allmählich mißlieblich machte und schließlich in die Schässigkeiten und Verfolgungen ausartete, die ihn zur Insubordination und zur Flucht trieben.

Zu jener Zeit, wie auch jetzt noch, befand sich bei dem Regiment, das in Worley lag, ein Sergeant Jackson, dem die Soldaten den Spitznamen „Bluthund“ beigelegt hatten. Dieser Mann, dessen Carriere unter einem anderen Comman-danten, dessen Zeit nicht hauptsächlich mit Pferde-Rennen und anderen Hazard-

General-Versammlung des 1864

Feuerwehr-Singchors.

Donnerstag, den 17. Febr., Abends 7 1/2 Uhr. Tages-Ordnung: 1) Rechenschaftsbericht. 2) Vorstandswahl. 3) Vereinsangelegenheiten. Es werden hierzu die aktiven und passiven Mitglieder zu zahlreicher Theilnahme freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Gesang- & Unterhaltungsverein „Eugenia“.

Samstag Abend 7 1/2 Uhr! PROBE Um vollständiges Erscheinen bitten Der Vorstand.

Olymp.

Jeden Dienstag und Samstag Abend präzis 9 Uhr Vereins-Abend im Lokal „Alte Sonne.“ Zahlreiches Erscheinen erwartet Der Vorstand.

Mannheimer Athleten Club Schwelgerklub.

Anfere regelmäßigen Übungsabende sind bis auf Weiteres folgendermaßen festgesetzt: Senior-Mannschaft: Montag und Donnerstag. Junior-Mannschaft: Mittwoch und Freitag. Samstag: Allgemeine Übung. Die Übungen finden jeweils von 8 bis 10 Uhr statt. Aufnahmen zum Beitritt in den Verein können bei dem Vorstand schriftlich oder mündlich gemacht werden.

Gesangverein „Concordia“.

Samstag, Abend 7 1/2 Uhr Probe. 18400

T 2, 17 Chr. Ries, T 2, 17

Kleiderreiner und Decateur empfiehlt sich im Waschen, Reinigen und Ausbessern von Herrenkleidern.

Möbel.

Kasten- u. Polstermöbel, Spiegel, Betten, Matratzen etc. in nur guter Arbeit, gegen Baar und auf Abzahlung zu billigsten Preisen. H 5, 2. Fr. Rötter, H 5, 2.

Neue Masken-Garderobe

von H. Schreckenberger. Historische Theater- und Fantasie-Costüme, sowie National-Trachten.

ausgeführt nach den Originalzeichnungen des Hrn. Tony Avenarius. Die Costüme werden nach Maß angefertigt und nach Vereinbarung nach dem Gebrauch wieder zurückgenommen. Besonders mache aufmerksam auf: „Brinz Carneval“, „Herold“, „Pantofredo“, „Escamilo“, „Trompeter von Säckingen“, „Rattenfänger von Hameln“, „Don Juan“, „Lobengrin“, „Bettelstudent“, „Margarethe“, „Preciosa“, „Alfa“, „Carmen“ etc. Die Originalzeichnungen liegen zur gef. Einsicht offen. Das Lokal ist jeden Nachmittag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

MANNHEIM.

Groß. Hof- und Nationaltheater Freitag, den 11. Februar 1887. 77. Vorstellung. Abonnement A.

Ein Schritt vom Wege.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Ernst Richter. Arthur von Schmeltz, Gutsbesitzer. Frau, seine Frau. Kurt von Jageln, deren Bruder. Egon, ein Reisender. Dr. Rathgeber, Badearzt. Busch, Subdecommissarius und Polizeierwalter in Kiefersthal. Schnepf, Geheim-Registrator. Glotzbe, seine Frau. Vertha, seine Tochter. Blantznagel, Kaufmann. Kofette Hasenklein, Besitzerin eines Damenpensionats. Peter Schnipf, Kellner im Gasthause z. goldenen Lannenzapfen daselbst. Ein Führer. Ein Hirte. Ein Polizeidiener, ein Postbote, ein Blumenmädchen, Badegäste, Kellner, Aufwärter etc. etc.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Privat-Kostgeberei. Mehrere Herrn können noch an gutem Mittag- und Abendtisch Theil nehmen. R. 1.20 pro Tag, 503 K 2, 15b, 1 Treppe.

Zöpfe. Werden von ausgeämmten Haaren von 80 Pf. an schön u. solid angefertigt bei 284 H. Steinbrunn, Friseur, G 2, 18

Gesangs-Unterricht ertheilt Fran Friederike Weyl Honorar mäßig. Näh. Donnerstags v. 8-5 Uhr M 5, 11, S. St. 1168 Bringe mein 206

Wer zahlt die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel? L. Herzmann, E 2, 12.

Feinbügeln (eigene Spezialität) in empfehlende Erinnerung und ertheile gegen mäßiges Honorar Unterricht. Anna Deegen, E 5, 5.

Für Wirthse. 300 Dutz. Messer und Gabeln, Sp. und Kaffeelöffel billig zu verkaufen. 394 L. Herzmann, E 2, 12.

Stiftungsgelder zu 4 1/2% größere Beträge zu 4 1/2% auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig 204 Karl Seiler, Collecturgehilfe, L 2 6.

Alle Arbeiter bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün, 252 geben sie nur zu L. Herzmann hier, E 2, 12.

Wo kauft man blau leinene Maschinen-Anzüge bei M. Trautmann, H 1, 5.

200 Pferde- und Bügeldecken von R. 2.50 an. 393 L. Herzmann, E 2, 12.

Rohrstühle werden gut und billig geflochten. 217 J 5, 18.

Cylinder-Hüte kauft L. Herzmann, E 2, 12.

Getragene Schuhe u. Stiefel werden ge- u. verkauft. Reparaturen werden schnell und billig besorgt. 205 Adel Eugster, W. S 4, 7.

200 doppelte Militärdecken 200 Weib. 200 Paar Handschuhe mit Finger. 246 L. Herzmann, E 2, 12.

Es werden immer noch Stoppdecken in den feinsten Mustern abgeholt, sowie alte Wolle aufgeschlupft bei 1084 Frau Ditt W., G 5, 6.

Für Rutscher. 200 doppelte Militärdecken 200 Weib. 200 Paar Handschuhe mit Finger. 246 L. Herzmann, E 2, 12.

Trunksucht beseitigt, mit u. ohne Wissen, Spezialist Karzer-Gallati, Glarus (Schweiz). Garantie! Unsichtliche Mittel! Halbe Kollen noch Heilung! Prospekt, Fragebogen, Zeugnisse gratis! 18102

100 Strohsäcke bei L. Herzmann, E 2, 12.

Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei 873 Frau Schmiedel, Hebamme, Weinheim

200 doppelte Militärdecken 200 Weib. 200 Paar Handschuhe mit Finger. 246 L. Herzmann, E 2, 12.

Spielen ausgefüllt war, wie dies bei dem Sohne der Frau von Carew der Fall — wahrscheinlich ein schleuniges Ende gefunden hätte, war bekannt wegen seiner Strenge und Grausamkeit gegen Soldaten, die sich sein Mißfallen zugezogen.

Dieser war es auch, der Carrel so lange auf die unerhörteste Weise quälte, bis sich dieser, in einem Anfall der höchsten Leidenschaft, zu einem Act hinreißen ließ, der ihn nöthigte, zu entfliehen und ihn schließlich dahin brachte, lieber den Tod zu suchen, als in die unerträgliche Sklaverei zurückzukehren. Jackson haßte Carrel wegen seiner besseren Erziehung und seiner Kenntnisse, welche die Veranlassung waren, daß er öfters von Officieren zu kleinen Dienstleistungen verwendet wurde, und seine Beförderung zum Unterofficier nahe bevorstand.

Die Wuth Jackson's kannte keine Grenzen, als damals die Nachricht eintraf, daß Carrel der Verfolgung entkommen war, und Widgett bekam harte Worte von ihm zu hören. Durch die jetzigen günstigen Erfolge war indeß Letzterer in den Augen des Sergeanten vollständig rehabilitirt und stand höher in dessen Gunst als je.

Es war nicht viel, was Widgett aus dieser Quelle über Carrel erfuhr, aber es genügte vorläufig für seinen Zweck. Für ihn unterlag es keinem Zweifel mehr, daß der junge Mann aus guter Familie stamme, daß entweder Frau von Carew oder Isabella verwandt mit ihm, oder doch in genauer Beziehung zu dessen Angehörigen ständen — daher seine Unterkunft bei Stedman's, sein freier Verkehr mit Fräulein Freere in Clayterville, die Reise mit ihr auf der Schakuppe, der geheimnißvolle Brief und endlich die Angst und Sorge Frau von Carew's, daß Isabella etwas von seiner Gefangennahme und Verwundung erfahren möchte.

Es war allerdings richtig, daß diese Dame die Aussicht, daß Carrel vor ein Kriegs-Gericht gestellt würde, fast mit Gleichgültigkeit behandelte, aber dies mochte wohl daher kommen, daß sie den Tod desselben in Folge der Verwundung als das wahrscheinliche End-Resultat der Sache betrachtete.

„Außerdem“, dachte der scharfsichtige Widgett, „gibt es Mittel und Wege, den jungen Mann aus dem Wege zu schaffen, wenn man sich von solch einflußreicher Seite darum bemüht. Auch wenn er vor ein Kriegs-Gericht gestellt wird, bin ich überzeugt, daß ihn Bluthund Jackson nie wieder unter seine Finger bekommt. Eines schönen Morgens wird der Vogel davongeflogen sein, Niemand wird wissen, wieso oder wohin, und das wird dann das Ende dieser unangenehmen Geschichte sein.“

25. Kapitel. Auf dem Wege nach Borley. Die Nachricht, die am nächsten Tage Herrn Widgett zu Ohren kam, würde vielleicht jeden andern als ihn in der vorgesehnen Meinung zu einer andern Anschauung gebracht haben. Die Behörden in Borley hatten nämlich, trotz des Widerspruchs des ihn

behandelnden Arztes, beschlossen, daß Carrel in die Caserne gebracht werden sollte. Dieser Entschluß mochte daher kommen, daß ein Gerücht seinen Weg in die Caserne fand, die Verwundung werde weit schlimmer hingestellt, als sie in der That sei, und daß ein Complot vorbereitet sei, dem Manne zur Flucht zu verhelfen. Jackson ermangelte nicht, seinen Vorgesetzten hiervon zu benachrichtigen, der es an geeigneter Stelle zur Anzeige brachte.

Der Oberst, der gerade jetzt so sehr von seinen eigenen Angelegenheiten in Anspruch genommen war, schenkte der Sache wenig Aufmerksamkeit, aber die übrigen Officiere dachten anders und fürchteten, daß bei dem Aufsehen, den der Fall verursacht, und dem desperaten Charakter des Mannes üble Folgen daraus erwachsen möchten. Dies veranlaßte den Befehl, den Deferteur aus der Privatpflege nach der Caserne überzuführen, woselbst Jackson für dessen Sicherheit sorgen würde.

Ein Militärarzt wurde deshalb nach Clayterville geschickt, die Wunde Carrel's zu untersuchen, und wenn er denselben für transportfähig hielt, dessen Ueberführung nach Borley zu veranlassen. Es war dies ein junger Mann, der während seines Rittes dorthin zu derselben Ueberzeugung kam, wie Widgett, daß besondere Gründe vorliegen mußten, daß man so viele Umstände machte wegen eines gemeinen Soldaten. Obgleich man ihm gesagt, daß er nach bestem Ermessen bestimmen möge, war gewiß, daß man die Ueberführung des Mannes nach Borley wünschte, und in seinem Eifer, seinen Vorgesetzten entgegenzukommen, nahm er sich, in Stedman's Haus angekommen, kaum die Mühe, den Verwundeten zu untersuchen und erklärte, trotz des entschiedenen Widerspruchs von Dr. Spillsby, daß derselbe, ohne besondere Gefahr für sein Leben, transportirt werden könne.

Carrel nahm diese Nachricht mit Gleichmuth entgegen. Der Lob hatte keine Schrecken für ihn, und er war zu erschöpft, um die Angst des alten Schiffers und seines Weibes bei der Entscheidung des jungen Arztes bemerken zu können. Ein gewöhnlicher Leiterwagen wurde herbeigeschafft, die Soldaten warfen Stroh darauf und legten ein Bünd so, daß der Kopf des Verwundeten in eine etwas höhere Lage kam, wofür der Kranke mit einem schwachen Lächeln dankte, als sie ihn darauf niederlegten — und begleitet von den Abschiedsgrüßen und Blicken der Bewohner des Hauses, in dem der Ausgestoßene eine Heimath gefunden, setzte sich die traurige Procession nach ihrem Bestimmungs-orte in Bewegung.

Die unsäglichen Leiden der langen Fahrt würden Jedem, der nicht die große ungeschwächte Körperkraft Carrel's hatte, den Tod gegeben und die Voraussage Dr. Spillsby's bewahrheitet haben. Obgleich der Wagen langsam fuhr, verursachten die Stöße desselben auf der ausgefahrenen, steinigten Straße dem Kranken unerträgliche Schmerzen. Der Irlander, der bei seiner Gefangennahme darauf gebrungen, daß ein Arzt geholt würde, war bei ihm auf dem Wagen, während der Corporal und zwei Mann demselben folgten.





**Nationalliberale Partei.**  
 Freitag, den 11. Februar 1887,  
 Abends 8 1/2 Uhr  
**Zusammenkunft.**  
 Lokal: „Stadt Rüd“, P. 2, 10, eine  
 Treppe hoch, Eingang durch den Hof.  
 1575 Der Vorstand.

**Gesangverein „Bavaria.“**  
 Samstag, den 12. Febr., Abds. 8 Uhr  
**Zusammenkunft**  
 im Lokal „Stadt Rüdchen.“  
**L. D. B.**

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich  
 ein  
 1598  
 Der Vorstand.

**Sayerische Bierhalle,**  
 N 4, 11.  
 Feinstes bayer. Bier  
 vom Fass, per Glas 10 Pfg.,  
 sowie einen vorzüglichen Mittagstisch  
 zu 60 und 80 Pfg., im  
 Abonnement mit Kaffee. 595  
 Gg. Zimmermann.

**T 1, 13 Gold'ne Gerste.**  
 Mittagstisch im Abonnement.  
 1595

Wir empfehlen:  
 febr fetten

**Limburger,**  
 der Pfd. 30 Pfg.,  
 vollsaftigen Rechten  
**Emmenthaler**  
 der Pfd. 80 Pfg.,  
**Reuchthaler**  
**Rahmkäse,**  
 der Pfd. 48 Pfg.  
 in feinsten Qualität 1599

**Gebr. Kaufmann.**  
 Telefon 304.  
 Beste Braunschweiger  
 Wurst- und Fleischwaren  
 versendet zu Tagespreisen die Wurst-  
 fabrik von 327  
**Anton Gropp, Braunschweig.**

Tätlich feine  
**Berliner Pfannkuchen,**  
 feinstes Hutzelbrod  
 und  
**Tafelhonig,**  
 empfiehlt  
**E 2, 8. Freyseng, E 2, 8.**

**Karl Berthold,**  
 B 1, 2. 1256  
 Conditorei - Waaren - Fabrik  
 empfiehlt seine garantiert reine  
**Bloekchocolate**  
 per 1/2 Ko. Nr. 1. — 1.20, 1.50,  
 Feinstes Holländisches Cacao-  
 pulver offen, per 1/2 Ko. 8 Pfg.,  
 Feinstes Schwarzwild  
**Rirschen- u. Zwetschgenwasser**  
 präpariert auf der Antwerpener Ausstel-  
 lung empfohlen 118  
**H. Weßermann, B 6, 16.**

Guten Mittagstisch à 40 Pfg.,  
 sowie Abendessen à 30 Pfg. Abonnem-  
 ten werden freis angenommen. 1540  
 B 5, 9.

**Zuschneider gesucht!**  
 Ein tüchtiger Schneider findet dauer-  
 ende Stellung in einem Modengeschäft.  
 Näheres in der Exped. d. Bl. 1597

**C 7, 21** 2 Treppen, 1 möbliertes  
 Zimmer zu verm. 1595  
 1 Regulier mit Schlagwerk zu ver-  
 kaufen. H 7, 8. 1592  
 1 Waschtisch mit Marmorplatte zu  
 verk. H 7, 8. 1598  
 5 einjährige Schafzucht zu verkaufen.  
 1598 H 7, 8.

**Verein deutscher Kampfgenossen**  
 Samstag, den 12. Februar, Abends 8 1/2 Uhr  
 im Lokal Duder  
**Außerordentliche General-Versammlung.**  
 Tages-Ordnung:  
 1. Die Rechte der Mitglieder. 1584  
 2. Die Geschäftsordnung und das Verhalten des Vorstandes zu den  
 Mitgliedern.  
 Einberufen von mehreren Mitgliedern.

**Velociped-Club**  
 Mannheim.  
 Freitag, den 11. Februar  
 Abends 8 1/2 Uhr im „Cafe Bavaria“  
**Bersammlung**  
 Um pünktliches Erscheinen bitten  
 288  
 Der Vorstand.

**Liederkranz.**  
 Samstag, 12. Febr. 1887, Abends 7 1/2 Uhr  
**Masken-Ball**  
 im Saalbau. 1046  
 Der Vorstand.  
 Schluß der Kartenausgabe: Freitag, 11. Februar, von  
 1-3 Uhr Nachmittags in unserem Gesellschaftskolale.

**„Thalia.“**  
 Samstag, den 12. März 1887, Abends 8 Uhr  
**Musikalisch-theatral. Abend-Unterhaltung**  
 mit Tanz  
 in den Sälen des „Saalbau“, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder  
 nebst Familienangehörigen herzlich einladen. 1464  
 Vorschläge für Einführende wollen jeweils an den Vereinsabend, nach  
 den bestehenden Bestimmungen, gemacht werden.  
 Der Vorstand.

**Veteranen-Verein Mannheim.**  
 Sonntag den 13. Februar, Abends 1/2 7 Uhr  
 im Lokal Habered, Q 4, 11  
**Kappenabend**  
 mit komischen musikal. Vorträgen,  
 ganz neu einstudiert, zum Schluß kommt zum Vortrag:  
 die Sterblichkeit oder Grundsteinlegung,  
 Ausban, Ruin und Vertheilungsplan  
 von R — — — — — 1559  
 und die letzte fruchttragende Blüthe.  
 Wir ersuchen unsere verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen und  
 Freunde des Vereins recht zahlreich zu erscheinen.  
 Der Vorstand.

**Gesang-Verein „Bavaria.“**  
 Sonntag, den 13. Febr. 1887, Abends 8 Uhr  
**Masken-Ball**  
 im kleinen Saale des „Saalbau“, wozu wir unsere verehr. Mit-  
 glieder mit Familienangehörigen ergebenst einladen. 1209  
 NB. Vorschläge für Einführende können jeden Montag und  
 Samstag Abend im Lokal eingebracht werden.  
 Der Vorstand.

**Ortsverband deutscher Gewerksvereine.**  
 Ortsverein der Fabrik- und Handarbeiter Mannheim I.  
 Sonntag, den 13. Februar, Abends 7 Uhr  
**humoristischer Kappen-Abend**  
 im Lokal „Alpenhorn“,  
 wozu wir unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst  
 einladen. 1574  
 NB. Einführungen sind gestattet.  
 Der Vorstand.

**Mannheimer Athleten-Club**  
 Schwefelgervorstadt.  
 Sonntag, den 13. Februar 1887, Abends 7 Uhr  
 in unserer Halle  
**2. humoristischer Kappenabend**  
 mit Musik,  
 wozu freundlichst einladet  
 1561  
 Der Vorstand.

**Narren-Gesellschaft Blokes.**  
 Samstag, den 12. Februar 1887, Abends 8 1/2 Uhr  
 2 Minuten 1/2 Sekunde  
**XV. grosses närrisches Musikfest**  
 in unserem Rarientempel zur „weißen Taube“, T 1, 9.  
 Sonntag, den 13. Februar 1887  
**Zweite grosse närrische italienische Nacht,**  
 unter Mitwirkung der berühmten Paganini-Kapelle.  
 Anfang: 10 1/2 Uhr. Abds. 11 Marten.  
 Hierzu ladet alle Narren, Neginnaren, sowie unsere Ehrenmitglieder herzlich ein  
 Der närrische Präses.  
 NB. Alle bei diesen Sitzungen nicht erschienenen Mitglieder werden als  
 ausgereutet betrachtet. 1599

**Todes-Anzeige.**  
 Schmerz erfüllt mache ich Verwandten, Freunden  
 und Bekannten die Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte  
 Mutter, Schwiegermutter und Großmutter  
**Frau Georg Trautner Ww.**  
 plötzlich an Schlagfluß im Alter von 62 Jahren ver-  
 schieben ist.  
 Um Theilnahme bittet  
 Im Namen der Familie:  
**Carl Schilling. (Rektarvorstadt).**  
 Mannheim, den 11. Februar 1887.  
 Die Beerdigung findet Samstag, den 12. ds. Mis.,  
 Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause ZC 1, 15  
 aus statt. 1579

**A. Ehrlich**  
 D2, 8, im Hause des Herrn D2, 8.  
 Goldarbeiter Nagel. D2, 8.  
**Fabrikniederlage**  
 von  
**Corsetten**  
 mit und ohne Nath.  
 Prämiirt

London 1862.  
 Paris 1867.  
 Wien 1873.  
 Melbourne 1881.  
 Stuttgart 1881.  
 Gold. Medaille.



Hochschnürende graue Drilcorsetten	M. — 80
Hochschnürende Drilcorsetten, oliv.	M. 1.50
Hochschnürende prima Drilcorsetten	M. 2.50
Uhrstahlfedercorsetten, Ia. Drill, hochschnürend	M. 2.50
Aechte Fischbeincorsetten, naturall prima Drill, hochschnürend	M. 3.50
Hellgraue Achte Fischbeincorsetten, ohne Nath, festonirt	M. 5.50
Hochschnürende Postulacorsetten, mit feinem Drill	M. 4.50
Grosse Auswahl der besten und feinsten Sorten für jede Figur.	
Orthopädische Corsetten nach ärztl. Vorschrift, für Frauen und Mädchen.	
Grosse Auswahl in Kindercorsetten für jedes Alter.	
Anfertigung nach Maas.	

Das Neueste in Tournüren und Corseteinlagen.

Zur gefälligen Beachtung.  
**Fellenhauerei und Schleiferel**  
 von  
**Joh. Reinig in Weinheim a. B.**  
 Durch den Vertreter der größten Fabrik von Deutschland, Herrn Krupp  
 in Essen ist mir der Verkauf von neuen Fellen und das Aufhauen  
 derselben übertragen worden. — Prima Refremmen stehen zur Verfügung.  
**Geschäfts-Verlegung.**  
 Meiner geehrten Kundschaft, sowie meiner werthen Nachbarschaft zur Nach-  
 richt, daß ich meine  
**Rinds-, Kalbs- und Schweine-Mehlgerei**  
 von J 3 No. 6 nach G 7 No. 2  
 verlegt habe. Es wird mein Bestreben sein, nur gute Waare zu produciren  
 und bitte um geneigten Zuspruch.  
**Johann Stief.**

Zur gefälligen Beachtung.  
 Den Herren Maschinenfabrikanten, Schlosser, Schmiede etc. zur  
 gef. Notiz, daß mir die Berechtigung resp. das Vorkaufsrecht künftiger Fellen  
 von der ältesten und leistungsfähigsten Fellenfabrik der Pfalz übertragen wurde  
 und bitte um gütige Zuweisungen, welche auf das prompteste und sorgfältigste  
 erledigt werden.  
**Frs. J. Holzer, Q 4, 8/9.**